

# FUSSBALL

## Magazin



Nr. 5 / Januar 1993

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



### Aus dem Inhalt:

- Neue „Gesetze“ des TFV beschlossen
- 40 Jahre KFA Heiligenstadt
- Lockende Prämien für Fair-play-Wettbewerbe
- Bilanzen der Landesauswahl-Mannschaften
- Sorgen um Schiedsrichternachwuchs
- Terminpläne 1993
- Berufungen in Landesstützpunkte
- 2478mal Spiele geleitet
- Aus der Arbeit der KFA: Osterländer Breitensport



*1387 Nachwuchsmannschaften sind im Thüringer Fußballgeschehen aktiv. Wie unser Foto zeigt, mit demselben Ehrgeiz und Eifer wie die „Väter“. Trotz derzeit rund 23 000 Nachwuchsfußballern im TFV gilt es, 1993 und in den Folgejahren in der Vereinsarbeit größeres Augenmerk unseren Jüngsten zu widmen. Die Mitglieder- und Mannschaftstendenz ist rückläufig – das sollte mit Blick in die Zukunft uns allen zu denken geben. Denn die Talente von HEUTE sind die Basis von MORGEN in jedem Verein! Aufn. Jungel*

# Für Leute mit Torinstinkt

Die *fuwo* im Abo. Zweimal wöchentlich.  
Für nur 1,50 DM. Sie sparen monatlich 1,30 DM.

Für jeden, der Fußball liebt, ist *fuwo* die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

*fuwo* ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen sich mit x-Zeitlupen nicht zeigen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer *fuwo*.

*fuwo* ist internationaler als andere.

*fuwo* ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Matthäus, Völler, Doll und Co. – in *fuwo* schießen sie ihre Tore.

Übrigens: *fuwo* ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben – *fuwo*-Montag und *fuwo*-Donnerstag.

Wenn Sie *fuwo* mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.



Unsere große  
Fußball-Zeitung

## Ja, ich will das *fuwo*-Abo mit dem großen Preisvorteil

Senden Sie mir die *fuwo* zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Vorzugspreis von DM 19,50 anstatt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalte ich die *fuwo* weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabonnement für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

W \_\_\_\_\_

G PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Ich bezahle die *fuwo* per (bitte ankreuzen)

Rechnung

Bankinzug, bequem und bargeldlos 1-jährlich

BLZ \_\_\_\_\_ Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

1. Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

### Widerrufsgarantie:

Diese Bestellung kann ich schriftlich beim *fuwo*-Abo-Service innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

2. Unterschrift/Datum (bitte nicht vergessen)

Und jetzt diesen Coupon  
ganz schnell ausschneiden und  
heute noch absenden an:

**fuwo**-Abo-Service  
Postfach 300 190  
W-2000 Hamburg 36  
Fax aus West (040) 34 72 27 28

**Für ganz eilige Leser:**  
Sie können das *fuwo*-Abo selbstverständlich auch telefonisch bestellen! Telefon aus Ost (06 49 40) 34 72 20 02 aus West (040) 34 72 20 02

011

# 100 Delegierte beschlossen neue »Gesetzlichkeiten«

Am Sonnabend, dem 19. Dezember, führte unser Landesverband in der Landessportschule Bad Blankenburg seinen Außerordentlichen Verbandstag durch. Dazu waren 110 Delegierte aus den Kreisausschüssen und dem Vorstand eingeladen worden. Insgesamt waren 100 Delegierte erschienen, damit eine Beteiligung von 90,9 Prozent erreicht.

Herzlich begrüßte Ehrengäste waren das Mitglied des Präsidiums des DFB und Präsident des Nordostdeutschen Fußballverbandes, Dr. Hans-Georg Moldenhauer, und der Vertreter des Vorstandes des Hessischen Fußball-Verbandes, Wolfgang Schlosser, der seinen Präsidenten, Hans-Hermann Eckert, vertrat.

In seinen Ausführungen würdigte der Präsident unseres Landesverbandes, Werner Triebel, die in den zweieinhalb Jahren geleistete Arbeit aller ehrenamtlichen Gremien. Nur durch diese intensive Arbeit konnte erreicht werden, daß unser Verband mit fast 70 000 Mitgliedern im Landessportbund Thüringen der mitgliedermäßig weitaus stärkste Verband ist.

Er würdigte auch die nimmermüden Anstrengungen der Trainer und Übungsleiter in den

Vereinen, die mit ihrem Einsatz dafür sorgen, daß Woche für Woche den vielen Tausenden auf den Sportplätzen in allen Klassen guter Sport geboten wird.

In ihren Grußworten dankten Dr. Hans-Georg Moldenhauer und Wolfgang Schlosser für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Thüringer Fußballverband und seinen Verbänden. Sie betonten, daß die Arbeit der Thüringer Sportfreunde um keinen Deut geringer eingeschätzt wird als die der Sportfreunde und Sportkameraden in den Landesverbänden der alten Bundesländer.

Durch die Delegierten wurden die Satzung in all ihren Punkten sowie die Ordnungen für den Spielbetrieb, die Finanzordnung und die Ehrengeldordnung bestätigt. Dabei gab es bei den einzelnen Punkten durchaus kontroverse Meinungen. Das spiegelte sich jeweils im Abstimmungsergebnis wider. Dennoch waren Für und Wider stets von hoher Sachlichkeit geprägt.

Der 2. ordentliche Verbandstag wurde für Juni 1994 an die Landessportschule nach Bad Blankenburg einberufen.

**Harry Felsch  
Pressewart**



*Gefragt war auf dem außerordentlichen Verbandstag der Vorsitzende des Spielausschusses, Gerald Rösel (2. v. l.), der die Leitung bei der Überarbeitung der Spielordnung übernahm. Rechts und links von ihm weitere Mitglieder des Vorstandes.*

*Foto: H. Felsch*



# Hohe Auszeichnungen verliehen

## Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden ausgezeichnet:

**Robert Bloss**, Vors. des Spielausschusses im KFA Meiningen, Mitglied des Spielausschusses des TFV

**Georg Eichenauer**, Abteilungsleiter des SV 59 Martinroda, Mitglied des Spielausschusses im KFA Bad Salzungen

**Dr. Siegfried Buchert**, Vorsitzender des KFA Meiningen, Vorsitzender des Sportgerichts im TFV

**Erich Haas**, langjähriger Vorsitzender des KFA Sonneberg

**August Henkel**, Fußballveteran des SV Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg

**Alfred Hummel**, Abteilungsleiter im SV Haina

**Heinz Kirschenpfad**, langjähriger Abteilungsleiter des ESV Lok Meiningen, Mitglied des Sportgerichts im Fußballbezirk Südthüringen

**Alfred Mäurer**, langjähriges Mitglied im Schiedsrichterausschuß des BFA Südthüringen

**Fritz Muff**, langjähriger Vorsitzender des KFA Rudolstadt, Schatzmeister im KFA

**Egon Raab**, Vorsitzender des KFA Sonneberg

**Fritz Scherzl**, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im BFA Südthüringen

**Robert Thorwarth**, Fußballveteran des SV Schmalkalden 04

**Werner Voigt**, Mitglied des Spielausschusses im BFA Südthüringen

**Harald Zeuß**, langjähriger Vorsitzender des KFA Bad Salzungen

**Hugo Schwanz**, Vorsitzender des KFA Heiligen-

**Gerhard Lindner**, Vorsitzender des Sportgerichts im KFA Rudolstadt

**Gerd Schultz**, SV Rottenbach

**Albin Franke**, FSV Hirschberg

**Siegfried Götz**, FSV Hirschberg

**Bernd Nacke**, Vorsitzender des Jugendausschusses im KFA Heiligenstadt

**Alfred Albrecht**, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im KFA Heiligenstadt

**Günther Wiesenmüller**, KFA Heiligenstadt

stadt

**Franz-Josef Sittig**, Vorsitzender des Spielausschusses KFA Heiligenstadt

**Gerhard Hartleib**, KFA Heiligenstadt

**Heinz-Jürgen Eschborn**, KFA Heiligenstadt

**Siegfried Hein**, KFA Heiligenstadt

**Leopold Kruse**, KFA Heiligenstadt

**Karl Rindermann**, KFA Heiligenstadt

**Reimund Exel**, KFA Heiligenstadt

**Egon Klein**, Vorsitzender VfL Hüpstedt

**Horst Weilandt**, VfL Hüpstedt

## Mit der Ehrennadel des TFV in Silber wurden ausgezeichnet:

**Gerhard Lindner**, Vorsitzender des Sportgerichts im KFA Rudolstadt

**Gerd Schultz**, SV Rottenbach

**Albin Franke**, FSV Hirschberg

**Siegfried Götz**, FSV Hirschberg

**Bernd Nacke**, Vorsitzender des Jugendausschusses im KFA Heiligenstadt

**Alfred Albrecht**, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im KFA Heiligenstadt

**Günther Wiesenmüller**, KFA Heiligenstadt

**Edmund Arand**, KFA Heiligenstadt

**Peter Buch**, VfL Hüpstedt

**Dietmar Köhmstedt**, VfL Hüpstedt

**Achim Pohl**, VfL Hüpstedt

**Bruno Göthling**, VfL Hüpstedt

**Wolfgang Wilk**, KFA Meiningen

**Ortwin Schulz**, KFA Meiningen

**Rudolf Ritz-Gutjahr**, KFA Meiningen

**Wolfgang Volkmar**, KFA Meiningen

**Gerold Spieß**, KFA Meiningen

**Edmund Arand**, KFA Heiligenstadt

**Peter Buch**, VfL Hüpstedt

**Dietmar Köhmstedt**, VfL Hüpstedt

**Achim Pohl**, VfL Hüpstedt

**Bruno Göthling**, VfL Hüpstedt

**Wolfgang Wilk**, KFA Meiningen

**Ortwin Schulz**, KFA Meiningen

**Rudolf Ritz-Gutjahr**, KFA Meiningen

**Wolfgang Volkmar**, KFA Meiningen

**Gerold Spieß**, KFA Meiningen

Mit dem

**Meininger Tageblatt**

sind Sie  
immer am  
Ball...

# 40 Jahre KFA Heiligenstadt

Grund zum Feiern hatte am 14. November 1992 die Fußballerfamilie des Landkreises Heiligenstadt. Anlässlich des 40jährigen Bestehens des KFA Fußball fanden sich die Abteilungsleiter der Vereine, Mitglieder des KFA, Ausschussvorsitzende und Spielleiter sowie deren Partnerinnen zu einer festlichen Veranstaltung in der Gaststätte „Stadion“ ein. Für die Damen gab es zu Beginn gleich eine nette Überraschung. Jede erhielt als kleine Anerkennung eine Rose von den Freunden des KFA überreicht. Als Ehrengäste wurden der Präsident des Thüringer Fußballverbandes, Werner Triebel, der Vorsitzende des Westthüringer Fußball-Bezirktes, Rainer Milkoreit, und Erhardt Wehr vom KFA Worbis recht herzlich willkommen geheißen. Der Vorsitzende des KFA Heiligenstadt, Hugo Schwanz, dankte in seiner Ansprache allen Anwesenden für das unermüdliche Wirken für den Fußballsport im Landkreis. Immerhin stellen die Fußballer mit 34

Vereinen und 2484 Mitgliedern den stärksten Verband im Heiligenstädter Kreissportbund. TFV-Präsident Werner Triebel unterstrich in seinem Grußwort den Stellenwert der Heiligenstädter im Fußball-Land Thüringen. Rainer Milkoreit betonte „die positiven Tendenzen, die sich im Fußball nach der Wende abzeichnen.“ Die Größe und Glückwünsche der Worbiser Fußballfreunde überbrachte Erhardt Wehr, der Hugo Schwanz symbolisch einen Fußball überreichte, der für eine Nachwuchsmannschaft des Landkreises bestimmt sei. Im Anschluß wurden verdienstvolle Sportfreunde mit der Ehrennadel des TFV in Gold und Silber sowie mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Eine weitere Überraschung stellte die attraktive Tombola dar, deren Hauptpreis war immerhin eine Kurzreise für zwei Personen nach Paris. In gemütlicher Runde klang schließlich diese festliche Veranstaltung aus.



Anlässlich „40 Jahre KFA Heiligenstadt“ zeichnete der Präsident des TFV, Werner Triebel (Mitte), bewährte Mitarbeiter des KFA mit der Ehrennadel des TFV in Gold aus, so Heinz-Jürgen Eschborn (rechts). Bei der Auszeichnung zugegen auch der Vorsitzende des Westthüringer Fußballbezirktes, Rainer Milkoreit (links).

# Berufung in Landesstützpunkte

In feierlicher Form wurden kürzlich 34 talentierte Nachwuchsfußballer der Jahrgänge 1977 bis 1980 (C2- bis B1-Junioren) in Anwesenheit ihrer Eltern in die Landesstützpunkte Jena und Erfurt berufen.

Die Fußballerleiven, die vom Präsidenten des TFV, Werner Triebel, die Berufungsurkunden erhielten, kommen aus 17 Vereinen Thüringens.

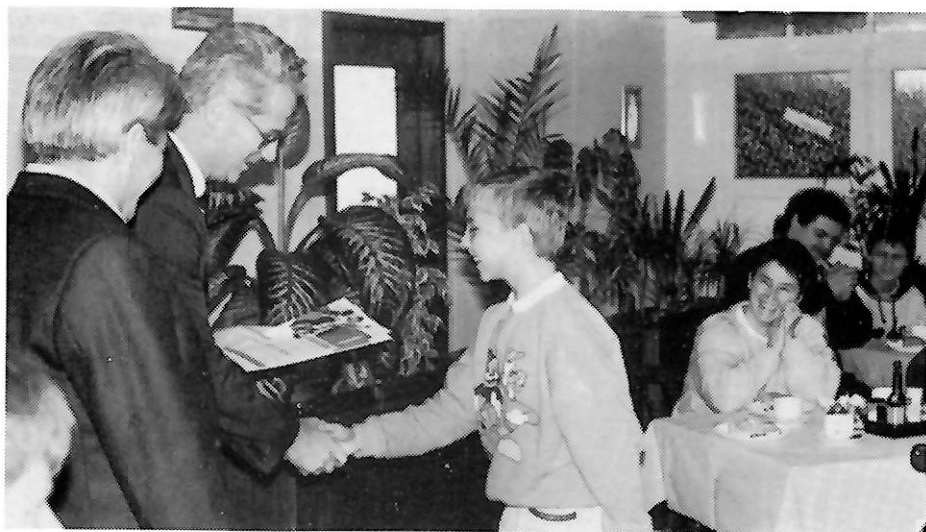
Mit 11 Spielern stellt der FC Carl Zeiss Jena die größte Anzahl von Kadern. Erfreulich ist, daß sich aus allen Regionen Thüringens begabte junge Fußballer anbieten und daran auch kleinere Vereine wie der SV 1919 Reurieth und der SV Grün Weiß Wasungen Anteil haben.

Das Trainings- und Wettkampfprogramm umfaßt im Zeitraum vom März bis Oktober monatlich zwei Trainingseinheiten, Sichtung- und Qualifikationswettkämpfe mit den traditionellen Saison-

höhepunkten des DFB, den Schülerlagern in der Sportschule Duisburg-Wedau, bei denen es zum Aufeinandertreffen aller Landesverbände kommt. In den vom LSB Thüringen anerkannten und geförderten Stützpunkten des TFV nehmen erfahrene Fußballpraktiker, die Trainer Günter Bach und Franz Egel in Erfurt sowie Wolfgang Schilling und Volker Woitzat in Jena, die hoffnungsvollen Kicker Thüringens unter ihre Fittiche.

Die an den Berufungsveranstaltungen teilnehmenden Leiter der Sportämter in Jena bzw. Erfurt, sagten dem TFV ihre volle Unterstützung bei der Gewährleistung des Trainings auf den in Rechtsträgerschaft der Städte stehenden Sportstätten zu.

J. K.



*Für die 34 talentiertesten Nachwuchsfußballer war es ein großes Ereignis, als sie vom Landestrainer, Fritz Schattauer, und Gerhard Rössel, Vorsitzender des Jugendausschusses (v. l. n. r.), in die Landesstützpunkte Jena und Erfurt berufen wurden. Unser Foto entstand bei der Berufung in Erfurt.*



**Wir gratulieren**

**zum 60. Geburtstag**

Egon Raab – Vorsitzender des KFA Sonneberg (15. 12.)

**zum 65. Geburtstag**

Erich Haas – Langjähriges Mitglied im KFA Sonneberg (15. 12.)

Horst Stieber – KFA Gera-Land (26. 12.)

**zum 70. Geburtstag**

Fritz Muff – KFA Rudolstadt (17. 11.)

**zum 80. Geburtstag**

Kurt Kirmse – KFA Altenburg (02. 11.)



# Fair play soll Trumpf sein

## Spielausschuß des TFV beschloß Modalitäten für den Fair-play-Pokal-Wettbewerb

Für den seit Saisonbeginn laufenden Wettbewerb um den Fair-play-Cup, in den die Mannschaften der Landesliga und Landesklasse im Männer- sowie im Nachwuchsbereich, die Männermannschaften der Bezirksligen und Bezirksklassen einbezogen sind, bestätigte der Spielausschuß des TFV die Bewertungskriterien.

Danach werden pro Zeitstrafe 10 Punkte, pro rote Karte (1 Spieltag Sperre) 30 Punkte und für jeden weiteren Spieltag Sperre je vier Punkte angerechnet. Für Zuschauerausbreitungen werden 150 Punkte und für Spielabbrüche 100 Punkte angerechnet. Im Nachwuchsbereich werden für einen Nichtantritt zum Spiel 150 Punkte angerechnet. Bei dieser Bewertung platziert sich am Ende die Mannschaft mit den wenigsten Punkten auf Rang 1.

Für den Wettbewerb, der von der Sparkassenversicherung Hessen-Nassau Thüringen ge-

sponsert wird, sind lukrative finanzielle Beträge zur Verfügung gestellt.

So erhalten die drei Erstplatzierten der Männer-spielklassen Prämien von 500 DM bis 1500 DM, die Juniorenmannschaften von 100 DM bis 1000 DM für faires Auftreten auf dem Spielfeld sowie für die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Umfeld der Fußballveranstaltungen.

### Die Prämien für die einzelnen Spielklassen

Landesliga: 1. Platz 1500 DM, 2. Platz 1000 DM, 3. Platz 750 DM.

Bezirksligen: 1. Platz 1500 DM, 2. Platz 1000 DM, 3. Platz 500 DM.

Bezirksklassen: 1. Platz 1000 DM, 2. Platz 750 DM, 3. Platz 500 DM.

Landesliga A/B-Junioren: 1. Platz 1000 DM, 2. Platz 750 DM, 3. Platz 500 DM.

Landesklassen Junioren: 1. Platz 100 DM.

J. K.

## Schüler ermittelten Geras Stadtmeister

### Um den »Pokal des Sportamtes« stritten Geras »Maradonas«

Der Schulfußball als jahrelanger „Goldener Fonds“ der Vereine hat wieder eine Lobby. Das Sportamt beim Magistrat und die Kreisfachschaft Fußball riefen die Grundschulen auf, sich mit den Jüngsten der Schulklassen 1 und 2 an den Geraer Schul-Fußball-Meisterschaften 1992 zu beteiligen.

Die Resonanz mit acht Meldungen von insgesamt 18 Geraer Grundschulen war zwar nicht wie erwartet, aber mehr als ein Anfang, der nach fast zwei Jahren Pause im Schulfußball fortgeführt wird. Später wird diese Meisterschaft auch für die Klassenstufen 3/4 durchgeführt. Für die Älteren, Altersklassen 11 bis 13 und 14 bis 18, wird im Frühjahr der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ auf Großfeld veranstaltet.

Die Jüngsten bestritten Anfang November ihre Endrunde. Vier Mannschaften hatten sich qualifiziert, die mit Feuereifer bei der Sache waren. Die Grundschulen 2, 8, 9 und 16, begleitet von ihren Sportlehrern und -lehrerinnen, aber auch von vielen Eltern, hatten sich über drei Vorrundenstaffeln für dieses Finale durchgesetzt.

Die Grundschulen 2 und 9 erwiesen sich als die Stärksten. Beide trennten sich Remis, und am Ende gab ein weniger kassiertes Tor den Aus-

schlag zugunsten der Zwötzener Grundschule 9. Nicht zu verbergen war bei den Zwötzenern, daß fast alle Jungen schon regelmäßig trainieren. Dank einer ABM besteht die Möglichkeit, sich ausgiebig mit den Kleinsten zu beschäftigen. Der Erfolg kam also nicht von ungefähr. Die Jungen des Zweitplatzierten, der 2. GS, kommen aus einer Sportspezialschule im Stadtzentrum, allerdings werden dort eher Turner, Schwimmer u. ä. gefördert.

Die beiden Turnierersten stellten auch das Gros der Einzelbesten. Der „Beste Torschütze“ war Sebastian Becker, „Bester Torwart“ Toni Riedle (beide 2. GS) und „Bester Spieler“ Jens Meier (9. GS), die alle mit schönen Preisen geehrt wurden.

m. m.

### In eigener Sache

Redaktionsschuß für die Ausgabe Nr. 6 ist der 15. Februar 1993. Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit!

# Aus Niederlagen lernen

## Eine Nachbetrachtung der Spiele der Landesauswahl Thüringens um den DFB-Pokal aus der Sicht des verantwortlichen Trainers

Die statistische Bilanz nach Abschluß der Gruppenspiele weist zwei Niederlagen gegen Hessen (1:2) und Westfalen (2:3) aus. Für unsere Fußballanhänger und die Direktbeteiligten zweifellos eine herbe Enttäuschung. Die Ergebnisse der TFV-Auswahl reihen sich damit nahtlos in das bisherige Abschneiden der Auswahlteams der neuen Bundesländer ein, denn keine dieser Mannschaften konnte die Zwischenrunde erreichen. Da der Verfasser dieser Einschätzung sich nicht mit dem olympischen Leitgedanken „Teilnahme ist alles . . .“ identifiziert, sondern möglichst bald mit der Auswahl zu dem Kreis der Besten gehören möchte, ist eine nüchterne Ursachenanalyse notwendig, die den Grundstein für ein zielstrebiges Angehen o. g. Anspruchs darstellt.

Positiv kann ohne Abstriche eingeschätzt werden:

- Alle eingesetzten Spieler betrachten es als Auszeichnung, in die TFV-Auswahl berufen zu werden.

- In kämpferischer Hinsicht hat jeder Spieler überzeugt.

- In beiden Vergleichen waren hinsichtlich moderner Spielauffassung und deren Umsetzung keine wesentlichen Unterschiede bei den drei Auswahlvertretungen festzustellen.

- Die Vereine und deren Trainer haben die Arbeit mit der Auswahl im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut unterstützt.

Faktoren, die das Abschneiden unserer Auswahl maßgeblich beeinflussten und damit gleich-

zeitig Ansatzpunkte für erforderliche Schlußfolgerungen darstellen:

- Die Aufbau- und Vorbereitungsphase zur Formierung der Mannschaft entsprach, gemessen an dem Standard der Gegner aus den alten Bundesländern, nicht den Erfordernissen.

- Eine überdurchschnittliche Ausfallquote von nominierten Spielern durch Verletzung bzw. Erkrankung sowie der Vorrang beruflicher Verpflichtungen zwangen zu gravierenden Umstellungen im Mannschaftsgefüge.

- Das nicht „professionelle“ Verhalten der Spieler in sogenannten Pattsituationen (Nutzung und Verhinderung von Standardsituationen, Raffinesse im Zweikampfverhalten, Cleverneß bei Abschlußhandlungen).

- Mangelnde Klarheit bei den Spielern, daß überzeugende Leistungen in diesem Wettbewerb neue Chancen für die persönliche Laufbahn eröffnen können.

- Das unzureichende Verständnis der unabhängbaren Einheit zwischen schönem und erfolgreichem Spiel bei einzelnen Auswahlkadern.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen in der Arbeit mit der Auswahl Maßnahmen abzuleiten, die vor allem das Denken und Handeln der Spieler beeinflussen, darauf muß sich zukünftig die Kooperation zwischen verantwortlichem Auswahltrainer und den Vereinen mit ihren Trainern konzentrieren. Ein zwingendes Erfordernis auf dem Weg zu einer erfolgreichen Auswahl Thüringens.

Manfred Pfeifer

### Impressum

#### Herausgeber:

Thüringer Fußballverband e. V., Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Wiesestraße 149, O-6500 Gera oder über Postfach 12, O-6518 Weida. Sitz der Redaktion: Anton-Ulrich-Straße 10, Postfach 170, O-6100 Meiningen, Tel.: Mgn. 4 12 68 – Preis: 1.00 DM.

#### Redaktion:

Siegfried Herzog, Landsberger Straße 11a, O-6100 Meiningen, Tel.: Mgn. 26 75 (privat) oder 4 40 30 (dienstlich), Gerhard Holzinger, Königstraße 3, O-6056 Schleusingen, Tel.: 75 18 (privat), Jochen Scheerbaum, Straße der Freundschaft 18, O-5620 Worbis, Tel.: 22 61 (privat) oder Leinelfelde 99 18 (dienstlich), Manfred Malinka, Wiesestraße 158, O-6500 Gera, Tel.: 3 22 23 (dienstlich), Jürgen Kirchner, (Redaktionssekretär), Anschrift s. o. (Sitz der Redaktion).

#### Satz:

WPV GmbH, Meiningener Tageblatt, Sachsenstraße 2a, O-6100 Meiningen, Tel. 4 40 30.

#### Druck:

T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, W-8730 Bad Kissingen, Tel.: 8 04 00.



# Kontakt- und Einleitungsvergehen



## Regelecke

Im Fußballmagazin Nr. 4 – Oktober 1992 – habe ich Ausführungen über die Spielstrafen, direkter und indirekter Freistoß, gemacht. Dabei muß auf der Seite 10, **direkter Freistoß unter f . . . oder versucht, ihn anzuspucken**, eingefügt werden.

In dieser Ausgabe möchte ich, wie im vorhergehenden Heft angekündigt, über **Kontakt- und Einleitungsvergehen** einige informative Ausführungen machen.

### Kontaktvergehen:

Darunter verstehen wir den direkten Kontakt mit dem Gegenspieler oder mit dem Ball (Handspiel) bzw. den angenommenen Kontakt bei dem Vergehen des versuchten Treten oder Schlagens; hier wird der Versuch wie die vollendete Tat behandelt, d. h. ein Kontakt wird angenommen, auch wenn er nicht erfolgt. Dazu gehören u. a. und vor allem die Fälle des verbotenen Spiels:

- Treten oder versuchtes Treten
- Schlagen oder versuchtes Schlagen
- Beinstellen, Unterlaufen
- Anspringen
- heftiges oder gefährliches Rempeln
- Rempeln von hinten
- Halten
- Stoßen
- absichtliches Handspiel.

**Wichtig:** Von einem Kontaktvergehen sprechen wir nur dann, wenn sich das Vergehen gegen einen Spieler richtet.

Der fällige Freistoß muß am Tatort ausgeführt werden, d. h. an der Stelle, wo das Vergehen stattfand, also keineswegs immer dort, wo der Ball gespielt wurde.

**Hierzu ein Beispiel:** Während der Ball an der Mittellinie gespielt wird, schlägt ein Abwehrspieler einen Angreifer vor dem eigenen Strafraum. Der SR konnte den Vorgang beobachten. Er unterbricht das Spiel, stellt den Täter vom Platz und setzt das Spiel kurz vor dem Strafraum (Tatort) mit direktem Freistoß fort.

### Einleitungsvergehen:

Andere Bezeichnung: Vergehen über eine Distanz. Folgende Vergehen sind zu nennen:  
– Werfen von Gegenständen

– Rufen – Spucken.

In diesen Fällen erfolgt kein direkter Kontakt mit dem „Geschädigten“. Bei diesen Vergehen findet die Spielfortsetzung dort statt, wo der Spieler die Tat eingeleitet hat; also von dort, wo er warf oder spuckte.

**Hierzu ein Beispiel:** Ein Spieler kommt bei einem Zweikampf an der Seitenlinie zu Fall. Der SR läßt weiterspielen. Der zu Fall gekommene Spieler springt auf und wirft dem Gegenspieler eine Handvoll Dreck gegen den Körper. Der SR unterbricht das Spiel, spricht den Feldverweis aus und setzt das Spiel mit einem direkten Freistoß an der Stelle fort, wo der werfende Spieler stand.

**Kontakt- und Einleitungsvergehen nochmals kurz zusammengefaßt:**

**A) Kontaktvergehen:** Kontakt mit dem Gegner oder dem Ball

Tatort: Der Ort, an dem der Kontakt erfolgte  
Also: Kontaktort = Tatort = Ort der Spielfortsetzung

**Spielfortsetzung:** Bei Kontaktvergehen auf dem Spielfeld: Entweder der direkte Freistoß oder Strafstoß bei verbotenen Spiel gegen einen Gegenspieler oder der indirekte Freistoß bei unsportlichem Betragen oder Vergehen gegen Mitspieler und „Dritte“.

**B) Einleitungsvergehen:** Vergehen über eine Entfernung

Tatort: Der Ort, an dem die Tat eingeleitet wurde.  
Einleitungsart: Tatort = Ort der Spielfortsetzung.

**Spielfortsetzung:** Wenn das Vergehen des verbotenen Spieles (Werfen) auf dem Spielfeld eingeleitet wurde; wird der Gegenspieler getroffen: Direkter Freistoß; Feldverweis. Wird der Gegner nicht getroffen: Indirekter Freistoß, Feldverweis auf Zeit oder Verwarnung.

Dieses Thema wird in der SR-Zeitung Nr. 4 vom Juli/August 1992 in einem Artikel von Gundolf Walaschewski ausführlich behandelt. Interessierten Regelfreunden kann ich die Empfehlung geben, hier nachzulesen. Bei meinen Beobachtungen der Spiele unserer Landesliga stellte ich fest, daß die Fouls zwischen Knöchel und Knie verstärkt auftraten und vom SR nicht immer folgerichtig geahndet werden. Im nächsten Heft des Fußballmagazins möchte ich dazu Stellung nehmen.

H. Meschke,  
SR-Lehrwart beim TTV

# Sorgen um Schiedsrichter-Nachwuchs

Die Nachwuchssorgen bei den Thüringer Fußballschiedsrichtern werden immer größer. In den letzten Jahren war die Entwicklung im Bereich der aktiv tätigen Schiedsrichter leicht rückläufig, aber keinesfalls besorgniserregend. Dies hat sich, meines Erachtens und nach Aussage der KSO am 15. 8. 1992 an der Landessportschule Bad Blankenburg, gravierend geändert. Danach ist die Zahl der ausscheidenden Schiedsrichter wesentlich größer als die der neu ausgebildeten Schiedsrichter. Die Fußballkreise Pöbneck und Saalfeld scheinen eine Ausnahme zu bilden. Da erfahrungsgemäß längst nicht mehr alle neu ausgebildeten Schiedsrichter effektiv einige Jahre zur Verfügung stehen, muß von einer ernststen Situation ausgegangen werden.

## Objektive Gründe für den Rückgang der Schiedsrichter:

- Die Mehrzahl der Vereine nimmt die ständigen Mahnungen nicht ernst und läßt diese Frage als zweitrangige Sache bei ihrer Vereinsarbeit an sich vorüberziehen.

- Alle Festlegungen, die in Satzungen und sonstigen Ordnungen niedergeschrieben sind, bewirken sehr wenig und werden in den Kreisen oftmals umgangen bzw. ignoriert.

- Die Fluktuation nach Neulingsprüfungen ist zu hoch. Die Schiedsrichter werden danach schlecht betreut und der Eifer ihrer Tätigkeit läßt bald nach.

- Die Kurse für Neulinge sind nicht abwechslungsreich und zum Teil an alte Zöpfe gebunden. Das Fernbleiben von Neulingen nach wenigen Unterrichtsstunden ist ein deutlicher Beweis.

- Vereine verlassen sich darauf, daß mit der Bezahlung von Ausfallgebühren für fehlende Schiedsrichter das Problem für ein Jahr vom Tisch ist.

- Die Anerkennung der Schiedsrichter wird von vielen Verantwortlichen vernachlässigt. Die Bereitschaft der Spieler, Trainer und Vereine, etwas dazu beizutragen, ist nicht sehr hoch.

Der Thüringer Schiedsrichterausschuß hat sich über diese Problematik Gedanken gemacht und unterbreitet allen Schiedsrichtergruppen folgende Vorschläge:

- Die Werbung für Schiedsrichter sollte ganzjährig durch Propagierung in den Kreisen im Verein mit Unterstützung der Medien vorgenommen werden.

- Die Werbung für einen Schiedsrichter-Neulingskurs muß rechtzeitig terminiert werden. Drei Monate vor einem Neulingskurs sollte man mit der Werbung beginnen.

- Für die in den ersten zwei Punkten genannten Aufgaben sollten die Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit stärker motiviert werden.

- Durch den Lehrstab des Schiedsrichter-Ausschusses werden geeignete Lehrpläne für Neulingskurse ausgearbeitet und den Kreisen zur Verfügung gestellt.

- Neu ausgebildete Schiedsrichter sollten einen Paten bekommen (einzeln oder in Gruppen), der sie in den ersten Spielen betreut.

- Jeder Verein sollte, wenn nötig entsprechend seiner finanziellen Möglichkeiten, den Schiedsrichter unterstützen.

- Alle neu ausgebildeten Schiedsrichter sollten nach einem halben Jahr zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen werden. Das könnte auch durch den Fachausschuß des Kreises geschehen.



- Bildung einer Schiedsrichter-Jugendgruppe (ab 14 Jahre). Hier benötigt man das Verständnis des Direktors bzw. des Sportlehrers der Schule.

- Bei allen Versammlungen der Fußballabteilungen sollte das Problem der Schiedsrichtergewinnung auf der Tagesordnung stehen.

- Bestrafung der Vereine entsprechend den Paragraphen der Spielerordnung ist zwar notwendig, sollte aber nicht als Allheilmittel betrachtet werden.

- Ständige und gute Kontakte zur Heimatpresse sind zu empfehlen.

- Journalisten sollten zu den Schiedsrichter-Versammlungen eingeladen werden.

- Jeder Schiedsrichter ist nach seiner Schiedsrichterprüfung zu betreuen und durch Schulungen in Förder- oder in Trainingsgruppen stärker in das Vereinsleben einzubeziehen.

- Der Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit müßte alle diese Probleme in eigener Regie bearbeiten und planvoll, entsprechend den vereinsinternen Möglichkeiten, in die Tat umsetzen.

Aber selbst alle diese Maßnahmen bleiben nutzlos, wenn es uns nicht gelingt, unsere Schiedsrichter zu motivieren und ihre Bereitschaft, Optimales zu leisten, ständig zu verbessern.

H. Meschke, SR-Lehrwart d. TFV



## Vorgestellt

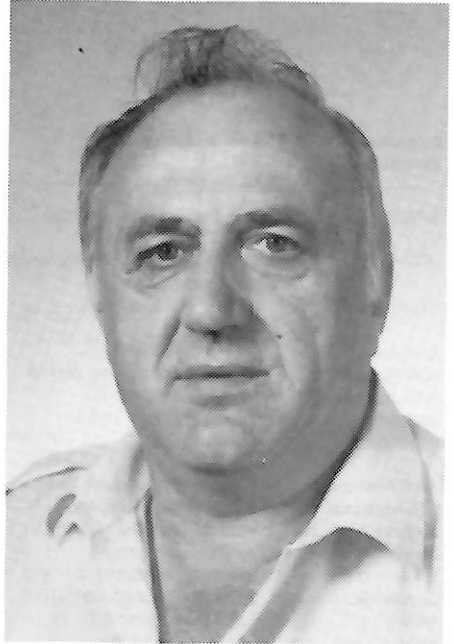
## Werner Saller

Am 7. September beging Werner Saller in Zeulenroda seinen 60. Geburtstag. Als 15-jähriger begann er bei der SG Steinsdorf mit dem Fußballsport. Nach zwei Jahren in Ronneburg war er bereits als 22-jähriger Funktionär in Zeulenroda. Seinem heutigen Verein FV – früher Motor – gehört er seit 1958 an.

Von jeher erledigt Werner alle Probleme und Aufgaben mit dem ihm eigenen Engagement, dabei manchmal auch ohne nach links und rechts zu schauen. Einfach so im Alleingang. So ist der KFA Zeulenroda, dessen Vorsitzender er seit 20 Jahren ist, fast ein „1-Mann-Betrieb“.

Jetzt, da er Vorrüheständler ist, hat er noch mehr Zeit für den Fußball, kann sich so ganz der Sache widmen. Den 14 Fußball-Abteilungen seines KFA mit 25 Männer- und 28 Nachwuchsmannschaften kann es nur dienlich sein. Ohne ihn ist er seit 1959 Aktiver in seiner Schiedsrichterkommission. Schiedsrichter ist er noch heute, nach einigen Jahren im Bezirk, nunmehr im Kreis unterwegs. „Manchmal, wenn Not am Mann ist und in letzter Minute noch ein Linienrichter benötigt wird, helfe ich sogar in der Bezirksliga aus“, gesteht er ein. Mit seinem reichen Erfahrungsschatz meistert er auch diese Aufgabe, das ist sicher.

Immerhin war er 13 Jahre lang Mitglied der



Bezirks- und 18 Jahre Ansetzer bzw. Vorsitzender der Kreis-Schiedsrichterkommission.

Heute ist er – wenn er gerade mal kein Spiel selbst leitet – auch als Schiri-Beobachter in Ostthüringen unterwegs.

**Manfred Malinka**



## Informationen

## Aus- und Fortbildung

An der Sportschule des LSB Th in Bad Blankenburg erwarben folgende Sportfreunde die B-Lizenz

Hubert Steiner (TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern), Klaus-Jürgen Bohne, Thomas Schröter, Ferenc Horvath (alle SSV UT Erfurt), Manfred Skara (VfL Meiningen 04), Hans-Joachim Schäfer (FSV BW Stadtilm) und Jens Hädrich (FV Zeulenroda);

### die C-Lizenz/Fachübungsleiter

Jens Reichel (SV BW Heubisch), Sven Wedding (VfB Apolda), Dieter Schiebel (FSV Finsterbergen), Winfried Greiner-Adam, Axel Friedrich,

Klaus Scheler, Rene Wagner (alle FSV 07 Lauseha), Bruno Hartung (SV RW Berlingerode), Thomas Golembewski (SV RW Berlingerode), Mario Sieler (SG Handel Jena), Marco Liebsch (FSV Wacker 90 Nordhausen), Henry Büttner (SV Elstertal Silbitz/Crossen), Michael Laue (SC 1903 Weimar), Rüdiger Kienitz (FSV Ulstertal Geisa), Andreas Bader, Jörg Möbius (FSV Ulstertal Geisa), Ralf Werner, Hans-Werner Mangold, Otto Adam (alle Borussia Eisenach), Stefan Welzer, Thomas Hopfe (beide TSV Gera Zwötzen).

## »Grünes Band«

„Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ wurde 1992 an folgende Vereine des DFB verliehen: DJK Adler Duisburg 1908, FV Vorwärts Faurndau (Mädchen), SV Vorwärts Nordhorn, FC St. Hubert (Junioren).



## Amtliches

Der Lehrgangs- und  
Veranstaltungsplan '93

Ausschuß/ Veranstalter	Veranstaltung/Grund	von/bis	Per- sonen	Ort
SPA/HFV	Tagung Verbandsspielaus- schuß	22./23. 1.	1	Grünberg
HFV	Tagung d. Stützpunktrainer Be- zirke und Kreise	30./31. 1.	1	Grünberg
SR-Ausschuß	Anleitung Beobachter	5./6. 2.	25	Bad Blankenburg (BB)
A/W-Ausschuß	B-Lizenz Aufbau. I	5./7. 2.	25	BB
A/W-Ausschuß	B-Lizenz-Fortbildung zentral	8./10. 2.	1	Grünberg
A/W-Ausschuß	B-Lizenz Aufbau. II	19./21. 2.	25	BB
Jugend-A.	VL Jahrg. 77 m. Hessen	18./21. 2.	38	BB
Jugend-A.	VL Jahrg. 78	26./28. 2.	28	BB
A/W-Ausschuß	B-Lizenz Prüfungslehrgang	5./7. 3.	25	BB
SR-Ausschuß	SR-Mitarbeiterlehrgang	6./7. 3.	2	Grünberg
Jugend-A.	VL Jahrgang 78	8./11. 3.	18	Grünberg
Jugend-A.	Verbandslehrgang	12./14. 3.	18	Barsinghausen
HFV	SR-innen-Lehrgang	25./27. 3.	2	Grünberg
Jugend-A.	Jugendbeiratstagung	26./27. 3.	45	BB
HFV	Tg. Verbandsrecht-A.	26./27. 3.	2	Grünberg
HFV	Tg. d. Rechtswarte	27. 3.	2	Grünberg
HFV	Tg. d. Kreispressewarte	27. 3.	1	Grünberg
DFB	Länderpokal Damen, Zwischen- runde	26./27. 3.		
HFV	SR-Beobachterlehrgang (Gie- ßen, Marburg, Wiesbaden)	27./28. 3.	2	Grünberg
Jugend-A.	VL Jahrg. 77 vor Duisburg B 2	1./3. 4.	20	BB
A/W-Ausschuß	F-Lizenz Aufbau. I	2./4. 4.	25	BB
HFV	Seminar I für Vereinsführungs- kräfte	3./4. 4.	2	Grünberg
Jugend-A.	Länderpokal	3./7. 4.	18	Duisburg
HFV	Jugendleiterlehrgang	5./9. 4.	2	Grünberg
Jugend-A.	Verbandslager J. 76	13./16. 4.	18	Barsinghausen
A/W-Ausschuß	F-Lizenz Aufbau. II	16./18. 4.	25	BB
SR-Ausschuß	Förderlehrgang für NW aus den Kreisen u. Bezirksklassen (bis 25 J. f. SR)	16./18. 4.	42	BB
HFV	Tg. d. Jugendbeirates	24./25. 4.	1	Grünberg
A/W-Ausschuß	F-Lizenz Prüfungslehrg.	7./9. 5.	1	BB
SR-Ausschuß	1. Lehrg. Verbandsliste (SR AOL, LL)	19./21. 5.	25	BB
SR-Ausschuß	2. Lehrg. Verbandsliste (SR AOL, LL)	21./23. 5.	25	BB
HFV	Zentrale Trainerweiterbildung (Fortbildg.)	24./26. 5.	2	Grünberg
HFV	SR-Landesligalehrg.	29./30. 5.	1	Grünberg
HFV	DFB-Verbandssportlehrerse- minar	1./4. 6.	1	Grünberg
A/W-Ausschuß	Aufbaulehrgang „Jugendleiter- lehrgang“	4./6. 6.	20	BB



A/W-Ausschuß	Prüfungslehrgang „Jugendleiterlehrgang“	10./13. 6.	20	BB
Jugend-A.	VL Jahrg. 78 mit Bayern, Berlin u. Hessen	11./13..6.	75	BB
HFV	Tagung Verbandsspiel-A.	18./19. 6.	1	Grünberg
SR-Ausschuß	KSO-Fortbildung	19./20. 6.	42	BB
HFV	Schulfußball	28. 6./1. 7.	2	Grünberg
HFV	Tg. Beirat, Vorstand, erw. Vorstand	2./3. 7.	1 (Präs.)	Grünberg
HFV	HFV-Verbandstag	3. 7.	1 (Präs.)	Grünberg
Jugend-A.	VL Jahrg. 78 mit Hessen und Westfalen	9./11. 7.	18	Grünberg
Jugend-A.	VL J. 78 vor Schülerlager mit Hessen und Schleswig-Holstein	23./26. 7.	20	Grünberg
DFB	Länderpokal Herren 1. Spieltag	21./22./24. 8.	(Di)	
HFV	SR-Lehrausschuß	28./29. 8.	1	Grünberg
A/W-Ausschuß	B-Lizenz Aufbau I	3./5. 9.	25	BB
HFV	Endturnier Freizeitfußball	4. 9.	1	
DFB	Länderpokal Damen 1. Spieltag	5. 9.	(So)	
Jugend-A.	Ferienlager	6./11. 9.	25/2	Grünberg
A/W-Ausschuß	B-Lizenz Aufbau I	17./19. 9.	25	BB
DFB	Länderpokal Herren 2. Spieltag	25./26. 9.	(Sa/So)	
Jugend-A.	VL J. 76 vor LP Kienbaum A 2	28./30. 9.	25	BB
A/W-Ausschuß	B-Lizenz Prüfungslehrg.	1./3. 10.	25	BB
DFB	Länderpokal Damen 2. Spieltag	3. 10.	(So)	
HFV	Zentrale Trainerfortbildung	4./6. 10.	2	Grünberg
HFV	Tg. d. Kreislehrwarte	9./10. 10.	6	Grünberg
A/W-Ausschuß	F-Lizenz Aufbau I	15./17. 10.	25	BB
HFV	Seminar II für Vereinsführungs-kräfte	16./17. 10.	2	Grünberg
Jugend-A.	BAT Jahrg. 79	21./25. 10.	18	Grünberg
DFB	Länderpokal Herren 3. Spieltag	23./24. 10.	(Sa/So)	
Jugend-A.	VL J. 76 vor JL Duisburg A 2	23./26. 10.	20	BB
Jugend-A.	Jahrg. 76 nach Lehrg.-Turnier JL/DFB A 2	nach 25. 10.	18	Duisburg
A/W-Ausschuß	F-Lizenz Aufbau I	29./31. 10.	25	BB
HFV	Beiratstagung	5./6. 11.	1 Präs.	Grünberg
HFV	Zentrale Trainerfortbildung	8./10. 11.	2	Grünberg
HFV	Tg. erw. Verbandschiedsrichterausschuß	12./13. 11.	1	Grünberg
A/W-Ausschuß	F-Lizenz Prüf.-Lehrg.	12./14. 11.	25	BB
HFV	Seminar III für Vereinsführungs-kräfte	13./14. 11.	2	Grünberg
HFV	Tagung erw. Verbandsjugend-ausschuß	19./20. 11.	1	Grünberg
HFV	Tagung erw. Verbandsrechts-ausschuß		1	Grünberg
A/W-Ausschuß	Jugendleiterlehrgang Aufbau-lehrgang	26./28. 11.	20	BB
DFB	Länderpokal Herren Zwischen-runde	27./28. 11.	(Sa/So)	
DFB	Länderpokal Damen 3. Spieltag	5. 12.	(So)	
A/W-Ausschuß	Jugendleiterlehrgang Prüfungs-lehrgang	10.12. 12.	20	BB
DFB	Länderpokal Herren Endspiel	18. 12.	(Sa)	
DFB	Länderpokal Damen Endspiel	12. 5. 1994		

# Talenteschau in Duisburg

In Duisburg-Wedau fand vom 27. 10. bis 1. 11. 1992 das 25. A 2-Juniorenlager des DFB statt. Dabei belegte die Thüringenauswahl mit 3:7 Punkten und 5:12 Toren nur den 20. und vorletzten Platz. Im ersten Spiel war unser Gegner die Auswahl Württembergs, die später als Turniersieger mit 10:0 Punkten und 14:5 Toren eine makellose Bilanz aufwies. In einem guten Spiel mußten wir uns 2:5 geschlagen geben, wobei die zweimalige Führung zum 1:0 und 2:1 durch kapitale individuelle Fehler verschenkt und in einen 2:3-Rückstand umgewandelt wurde. Als negativ erwies sich außerdem, die beim Stand von 2:2 erlittene Verletzung unseres Stammliberos und die damit verbundene Umstellung der Abwehr (der Spieler konnte im Turnierverlauf nicht mehr eingesetzt werden).

Im 2. Spiel gegen Mecklenburg/Vorpommern verloren wir mit 1:4 wieder deutlich. Obwohl unser Team gleiche Feldanteile besaß, arbeiteten wir zu wenig zwingende Torchancen heraus und hatten erneut große Probleme im Abwehrverhalten.

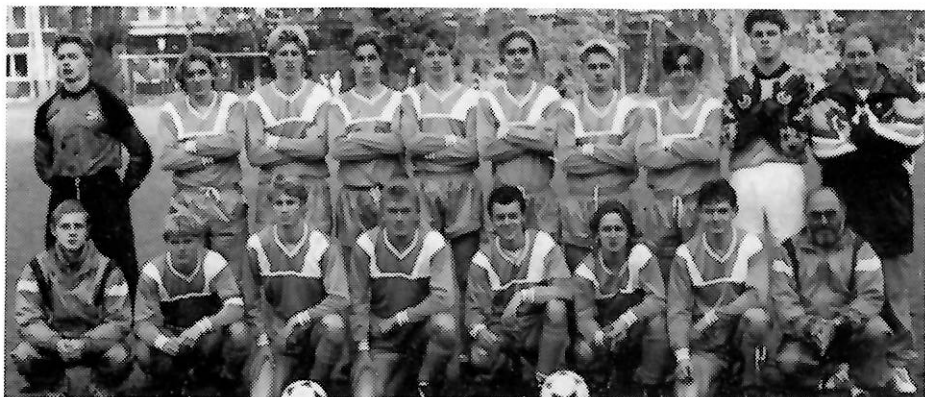
Im 3. Vergleich gegen das Saarland war erstmals eine konzentrierte Spielweise, vor allem in der Abwehr zu erkennen, so daß wir folgerichtig „zu Null“ spielten. Die optische Überlegenheit schlug sich nicht in erzielten Treffern nieder, da im torgefährlichen Raum die Durchschlagskraft und Aggressivität fehlten. Ein Kopfball an die Latte und der nachfolgende Direktschuß in die Arme des gegnerischen Torwarts waren die besten Siegmöglichkeiten.

Durch dieses Unentschieden bestand mit einem Sieg im letzten Spiel die Möglichkeit, einen Mittelplatz zu belegen. Nach einem 0:2-Rückstand gegen Niedersachsen in der ersten Spielhälfte war dieser aber in weite Ferne gerückt. Doch ein kämpferisches und spielerisches Aufbegehren führte Mitte der 2. Halbzeit durch 2 Treffer von E. Noll zum Ausgleich. Die anschließende Daueroffensive hatte keinen Erfolg. Zwei Minuten vor Spielende wurde vom Gegner ein Konter zum 2:3-Endstand verwertet. Folgende Erkenntnisse ergeben sich in Auswertung der Spiele:

Im Turnierverlauf stand das kämpferische Moment, verbunden mit einem körperbetonten Spiel, im Vordergrund. In fast allen anderen Mannschaften gab es ein oder mehrere überdurchschnittliche Spieler, die den Spielausgang maßgeblich beeinflussten. Keinem Spieler des TFV gelang es, sich für den erweiterten Kader der U 17 DFB-Auswahl (ca. 45 Spieler) zu empfehlen. Im Abwehrverhalten waren zu viele taktische Fehler und Schwächen in der Zweikampfführung ersichtlich. Die Anforderungen an unsere Auswahlspieler müssen erhöht werden – einmal in den Vereinen und zum anderen durch ständige Vergleiche auf Auswahlebene.

Beste Spieler des TFV: E. Noll (CZ Jena), A. Nasse und T. Nowacki (SC 1903 Weimar); Tor-schützen: 2x Noll, 1x Nasse, Elstermann und Hauser (beide CZ Jena).

**H. Steinmetz**



Die A2-Juniorenmannschaft des TFV, stehend (v. l. n. r.): Kröcker, Schütz, Pielock, Herz, Noll, Elstermann, Schönberg, Hauser, Rothstädt, Steinmetz (Trainer); kniend: Kellner, Erbmer, Müller, Nasse, Bloß, Schmidt, Nowacki, Görbing (Betreuer).

# Bravo, Sportgymnasium Jena!



Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ vertrat das Sportgymnasium Jena das Land Thüringen und erreichte im Berliner Olympiastadion das Finale. Die Mannschaft traf im Endspiel auf den Vertreter Niedersachsens und gewann mit 4:0. Nach diesem Finalsieg stellte sich die Mannschaft dem Fotografen.

Hintere Reihe (v. l. n. r.): Jürgen Backhaus (Trainer), Mario Kanopa, Mathias Thron, Daniel Spata, Ralf Kaiser, Steffen Geisendorf, Rayk Wunderlich, Jörg Schröter, Thomas Eins. Vordere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Wagner, Heiko Gretzki, Stefan Kunze, Matthias Arnhold, Tino Golsch, Christian Horn. Legend: Daniel Eglmeyer.



## Amtliches

### Jugendausschuß

**Deutsche A-Junioren-Meisterschaft 1993**  
 Vorrunde 23. und 27. Mai: Vertreter Thüringens  
 spielfrei  
 Hauptrunde 6. und 9. Juni: Thüringen – Ham-  
 burg  
 2. Runde 13. und 20. Juni

3. Runde 23. und 27. Juni

Finale 4. Juli

#### Kicker-Pokal, A-Junioren 1993

6. Juni: Sachsen-Anhalt – Thüringen

13. Juni: Baden – Sieger obigen Spiels

Weitere Termine 20. und 27. Juni

Endspiel 2. Juli

#### Deutsche B-Junioren-Meisterschaft 1993

Vorrunde 6. und 13. Juni: Vertreter Thüringens

spielfrei

Hauptrunde 20. und 27. Juni: Sachsen-Anhalt –

Thüringen

Endspiel 18. Juli

## Das Herz unseres Sports: Wolfgang Gahrmann

# Erste Adresse in Sachen Fußball



Wolfgang Gahrmann hat ein gehöriges Kapitel Fußballgeschichte auf dem Obereichsfeld mit geprägt. Seit über 30 Jahren arbeitet er als Vorsitzender des Worbiser Spielausschusses. Eine Arbeit, die er mit großem Engagement bewältigt, immerhin übernimmt er für 131 Mannschaften von den Männern bis zu den E-Juniorern, die allein im Kreismaßstab spielen, die Federführung. Hinzukommen die Turniere für AH-Herren-Mannschaften und in den nächsten Tagen die Hallenkreismeisterschaften. Der KFA Worbis führt diese Meisterschaften unter dem Hallendach von den Kindern bis zu den „Alten Herren“ durch, ein Mammutprogramm das jähr-

lich zu bewältigen ist.

Im August beging Wolfgang Gahrmann seinen 60. Geburtstag. Die Zahl der Gratulanten war groß. Die Hirtenstraße 4 in Beuren gehört seit Jahren zur ersten Adresse in Sachen Fußball des Landkreises Worbis. Gahrmann übt darüber hinaus seit vielen Jahren die Funktion des Vorsitzenden des SV Concordia Beuren aus. An Mangel an ehrenamtlicher Arbeit braucht sich Gahrmann nicht zu beklagen. Als höchste Auszeichnung erhielt der Sportfreund vor drei Jahren die Ehrenplakette des DfV.

J. S.



# 2478mal »Mann in Schwarz«

Einer von denen, der vor allem auf den „unteren Fußballerebenen“ dafür sorgt, daß die Wettkämpfe durchgeführt werden können, ist Wolfgang Hörnlein aus Rudolstadt. Seit ziemlich genau 25 Jahren – er leitete am 26. August 1966 seine erste Begegnung – ist er Fußballschiedsrichter. 2478 Spiele hat er bisher gepfiffen, eine Zahl, die er durch seine akribische persönliche Statistik exakt belegen kann. Und auch das ist darin nachzulesen: 10 613mal zeigte er dabei auf den Anstoßpunkt als Zeichen der Anerkennung eines erzielten Torerfolges. Auch die – unrühmliche – Zahl der Feldverweise hat er vermerkt, es sind bedeutend weniger, als man vermuten könnte.

Was treibt einen Mann dazu, Wochenende für Wochenende, bei Wind und Wetter, seine Freizeit für diese Tätigkeit zu opfern, bei der man wahrlich nicht reich werden kann. Acht Mark war der Spensersatz für die Referees zu DFV-Zeiten zuletzt, jetzt, wo wir DFB „sind“, gibt es 20 DM plus Fahrgeld. Wolfgang Hörnlein gibt die Antwort: „Da ich selbst viele Jahre aktiv Fußball gespielt habe, konnte und wollte ich nach meiner Verletzung nicht einfach aufhören.“

Der gebürtige Südhüringer aus der Nähe von Hildburghausen jagte einst in seiner Heimatstadt dem Ball hinterher. 1955 kam er nach Rudolstadt, spielte bei „Motor“ und „Einheit“ und boxte auch noch „nebenbei“. Als er sich in einem Pokalspiel das Schulterblatt brach, entschied sich aus den genannten Gründen sein weiterer sportlicher Weg.

Über 20 Jahre pfiff er Begegnungen in der Bezirksklasse. Bei 2000 Spielen als Schiri wollte er eigentlich aufhören, auch, um mehr Zeit für seine Frau, die immer sehr viel Verständnis für sein so wichtiges Hobby hatte, zu haben. Doch seine Kollegen der „Schwarzen Zunft“ überredeten ihn zum Weitermachen. Da auch die Ehefrau zustimmte, gab es für Wolfgang Hörnlein kein langes Überlegen.

1987 schien ein schwerer Unfall das Ende der Laufbahn zu bedeuten. Doch der heute 57jährige gelernter Zimmermann biß sich durch und kehrte, auch zum Erstaunen der Ärzte, wieder auf den Sportplatz zurück. Nun hat er ein neues Ziel: „Ich möchte noch bis zu meinem 60. Geburtstag aktiv sein. Dann ist aber Schluß.“

Bis dahin muß aber der Schiedsrichter-Nachwuchs kräftig zulegen, denn da sieht es im Kreis sehr schlecht aus. So müssen die „Alten“ nicht selten zwei- bis dreimal am Wochenende „ran“, da es zu wenig einsatzbereite Referees gibt.



Angesprochen auf spektakuläre Höhepunkte in seinem langen Schiedsrichterleben wie zum Beispiel vor kurzem im Fall Jens Keller in Nordhausen, muß Hörnlein verneinen. „Es verlief meist im Rahmen, obwohl ich immer gern die Partien geleitet habe, wo ‚Pfeffer‘ drin war.“ Als Kreisklassen-Unparteiischer hat man es nicht leichter als die berühmten Bundesliga-Kollegen. „In den seltensten Fällen habe ich Linienrichter zur Seite, da ist es bei Abseitsentscheidungen schon kompliziert. Auch passieren viele Fouls aufgrund technischen Ungeschicks“, so noch einmal der Jubilar.

Der Fußball läßt Wolfgang Hörnlein nicht los. Wenn er nicht gerade pfeift, erfüllt er wichtige Aufgaben im KFA, wo er für den Bereich des Freizeit- und Erholungssportes zuständig ist. Seine Erfahrungen gibt er auch in der Leitung des FSV Rudolstadt-Ost weiter. Aber am liebsten steht er als „Mann in Schwarz“ auf dem Sportplatz. Wäre nicht vielleicht die Zahl der 3000 zu schaffen . . . ?

H. Gerlach



## Informationen

## Veränderungen im »Amtlichen Anschriftenverzeichnis des TFV 92/93«

**Seite 7****Vorsitzender Medlenausschuß**

Harry Felsch, Fliederweg 18, O-6013 Suhl, Tel.: 301633

**Seite 8****Jugendausschuß****Referent für Auswahlmannschaften und Sichtsungsmaßnahmen**

Klaus Goldbach, Prager Straße 2/57, O-5069 Erfurt, Tel.: 717965

**Mitglieder des Nachwuchsspielausschusses**

Ehrenfried Nietzold, Tel. dl. Gera 33176 oder 32589

**Seite 17****Mitglieder des Spielausschusses, Staffelleiter Bezirksklasse, Staffel II**

Gerhard Zöllner, Tel. pr. 4211655, dl. 56330

**Seite 18****Greiz**

1. Dieter Köpke, Tel. dl. 78244/78245
3. Michael Jugel, Tel. dl. 78117/78129

**Seite 20****Saalfeld**

Herbert Hüniger, Am Bernhardsgraben 10, O-6800

**Saalfeld****Schleiz**

Dieter Poser, Oelschweg 4, O-6550 Schleiz

**Seite 21****Zeulenroda**

2. siehe 1.

3. Helmut Jukiel, Geraer Straße 14, O-6576 Triebes, Tel. 292/293

**Seite 24****Apolda**

4. Andreas Suschke, Tel. pr. 610263, dl. 4393

**Artern**

4. Rainer Töpfer, Müldener Straße 11, O-4723 Bad Frankenhausen, Tel. dl. 3001

**Eisenach**

4. Walter Klee, Augusta-Straße 5, O-5900 Eisenach, Tel. dl. 77651, Apparat 347

**Seite 25****Heiligenstadt**

1. Hugo Schwanz, Tel. dl. 71124/71125, pr. 5584

**Seite 26****Sondershausen**

1. Waldemar Kämmer, Joh.-Karl-Wezel-Straße 49
3. Andreas Rietz, Hauptstraße 13, O-5401 Immenrode

**Worbis**

1. Jochen Scheerbaum, Tel. dl. 9918/9919

(Fortsetzung nächste Seite)

# Terminplan Januar bis März '93

12. 1.
17. 1.
- 5./6. 2.
6. 2.
5. bis 7. 2.
7. 2.
14. 2.
16. 2.
18. bis 21. 2.
19. bis 21. 2.
20. 2.
26. bis 28. 2.
27. 2.
- 27./28. 2.
5. bis 7. 3.
8. bis 11. 3.
12. bis 14. 3.
- 20./21. 3.
- 26./27. 3.
30. 3.
31. 3. bis 2. 4.

Vorstandssitzung des TFV  
 TFV-Hallenmeisterschaften – Herren – Endrunde  
 Anleitung Schiedsrichterbeobachter  
 TFV-Pokal Herren – 1. Runde  
 B-Lizenz-Aufbaulehrgang I  
 TFV-Hallenmeisterschaften – C/D-Junioren  
 TFV-Hallenmeisterschaften – B/E-Junioren  
 Vorstandstagung des TFV  
 Vorbereitungslehrgang B2-Junioren (1977)  
 B-Lizenz-Aufbaulehrgang II  
 NOFV-Hallenmeisterschaften – C-Junioren  
 Vorbereitungslehrgang C1-Junioren  
 NOFV-Hallenmeisterschaften – D-Junioren  
 TFV-Pokal A/B-Junioren – 4. Runde  
 B-Lizenz Prüfungslehrgang  
 Vorbereitungslehrgang C 1-Junioren (1978)  
 Vorbereitungslehrgang B 2-Junioren (1977)  
 TFV-Pokal – C-Junioren – 1. Runde  
 Jugendbeiratstagung des TFV  
 Vorstandstagung des TFV  
 Vorbereitungslehrgang B 2-Junioren (1977)

Gera  
Bad BlankenburgBad Blankenburg  
Erfurt  
ErfurtBad Blankenburg  
Bad Blankenburg  
Halle-Neustadt  
Bad Blankenburg  
FreibergBad Blankenburg  
Grünberg  
Barsinghausen

Bad Blankenburg

Bad Blankenburg



**Seite 31**

**Gera, SV Hermes**

Tel. dl. 26126

**Seite 32/97**

**Gera-Langenberg, SV**

1. Uwe Gabler, Am Eichberg 1, O-6503 Gera

**Seite 50**

**Schmiedefeld, SV Finsterberg**

Ullrich Fink, Finsterbergstraße 19, O-6315

Schmiedefeld, Tel. und Fax: 036782/435

**Seite 58/104**

**Steinach, SV 08**

Postfach 20, O-6406 Steinach, Tel. 036762-

2379 (Stadion)

**Seite 60/112**

**Apolda, Sportclub 1910**

Bis auf weiteres werden die Spiele der 1. Männermannschaft im neuen Stadion Apolda (am Stadtbad) ausgetragen.

**Seite 64/112**

**Heldrungen, SV Victoria**

Ingolf Grahmann, Hauptstraße 27, O-4733 Hel-

drungen, Tel. 540

**Seite 68/115**

**Mihla, SV**

Karsten Krause, Lauterbacher Straße 21, O-

5905 Mihla, Tel. dl. 2429 pr. 2057

**Wutha-Farnroda, FSV**

M/KK; N/C, D, E

Jens Reusche, Ringstraße 24, O-5909 Wutha-

Farnroda 1, Tel. dl. 036921/6343

**Seite 73/93**

**Gotha, SV Motor**

Tel. 26534

**Seite 79/115**

**Mühlhausen, SV 1899 (bisher SV Union)**

Klaus Itau, Birkenweg 57, O-5700 Mühlhau-

sen, Tel. dl. 52221 pr. 71527

**Seite 114**

**Kirchheim, SG Eintracht**

1. Luise Umbreit, Tel. pr. Eixleben 505

**Seite 122**

**Schiedsrichter Bezirksliga Westthüringen**

Reinhardt Hildebrandt, Tel. dl. Georgenthal 5335

Wilfried Köhler, Flußstraße 8, O-5631 Kalte-

neber

Bernd Petri, Thalebraer Straße 9, O-5401 Hohe-

nebra

**Seite 123**

**Bezirksklasse Westthüringen**

Gerhard Frankenstein, Tel. pr. 413560

Ergänzungen:

Uwe Fritz, Am Holzergraben 13, O-5091 Erfurt,

Tel. dl. 53452, pr. 415531

Matthias Kobold, Lävenstraße 52, O-5631 Ren-

gelrode

Streichen:

Steffen Rettig mit allen Angaben.

## In Organe des DFB

Auf dem Bundestag des DFB, der am 23. und 24. Oktober 1992 in Berlin stattfand, wurden aus dem TFV Harry Felsch in den Spielausschuß und Werner Triebel in den Ehrungsausschuß gewählt.

## Veränderungen

### Veränderungen und Ausnahmen im Regelwerk bedürfen der einheitlichen Anwendung

Fehler bzw. Unklarheiten bei der Anwendung und Durchsetzung der Fußballregeln des DFB sowie der Rahmen-Richtlinien des TFV veranlassen uns auf folgende Festlegungen bzw. Modifizierungen erneut hinzuweisen:

1. Bei allen Damen- und Juniorenspielen sowie Spielen von weniger als 2 x 45 Minuten beträgt die Dauer des Feldverweises auf Zeit 5 Minuten. (veröffentlicht im Fußballmagazin Nr. 1/März 1992)

2. Auf der Grundlage der Rahmen-Richtlinien für Fußballspiele in der Halle des TFV für das Spieljahr 1992/93 ist „das Rückspiel zum Torwart bei Kleinfeld- und Hallenspielen in allen Varianten erlaubt.“ (§ 9 d).



## Amtliches

Die Vereine, die ihre „Gebühren für Trikotwerbung“ bisher noch nicht auf das Kto. des TFV überwiesen haben, werden letztmalig aufgefordert, dies nachzuholen. (Grundlage: Beschluß des Vorstandes des TFV vom 16. 4. 1992, veröffentlicht im Fußballmagazin 2/Mai 1992)

Beschluß des Vorstandes des TFV vom 17. 11. 1992 zum Bezug und Vertrieb des „Fußballmagazin“ – Amtliches Organ des TFV

1. Die Vereine des TFV beziehen je Ausgabe 3 Pflicht-Exemplare (6 Ausgaben/Jahr).

2. Der Vertrieb erfolgt über die Geschäftsstelle des TFV.

3. Der Preis des „Fußballmagazin“ beträgt 1 DM.

4. Der Jahresbetrag von 28.20 DM (18 DM/18 Exemplare/10.20 DM Porto) ist durch die Vereine bis zum 30. 8. des Jahres auf das Kto. des TFV zu überweisen.

5. Der Bezug von mehr als drei Exemplaren durch die Vereine erfolgt auf der Grundlage entsprechender Bestellungen bei der Redaktion des „Fußballmagazin“. (Termin: 15. 2. 1993)

## Fußball-Lehrer mit Kompetenz

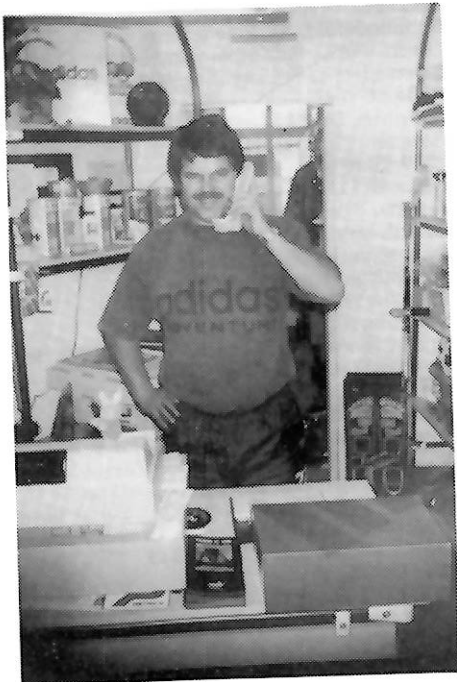
# Teamsport-Shop Struppert

Seit 26. September hat Gera eine neue, eine gute Adresse in Sachen Teamsport: In der Straße des Friedens, an der vielbefahrenen Bundesstraße 2 hat Gerd Struppert einen kleinen, schmucken Laden für Sport- und Freizeitbekleidung und -ausrüstung eröffnet. Struppert – der Name ist den Sportkennern Ostthüringens und darüber hinaus gut bekannt. Bärbel Struppert war 1972 Olympiazweite in der Staffel und Gerd aktiver Fußballer in Jena (Pokalsieger 1972) und Gera.

Gerd Struppert führt das Geschäft vorerst allein. Im 40 Quadratmeter großen Laden bietet er ein umfangreiches Sortiment. Obwohl er als Diplomsport- und Fußball-Lehrer vorrangig Fußballausstatter ist, bietet er auch Tennistextilien, Lauf- und Freizeitschuhe, Bälle, Freizeit- und Trainingsanzüge und vieles mehr. Bisher gab es im Territorium keinen ausgesprochenen Ausrüster für Schiedsrichter. Seine Sachkenntnis ließ ihn auch diese Lücke schließen.

Wichtig nennt er für seine Arbeit den „Kontakt zu den Sportlern und Vereinen.“ Viele kennt er noch aus seiner aktiven und späteren Zeit als Nachwuchsleiter. „Struppi“ hat den Kontakt nie verloren. Auch nicht, als er in der Welt als Fußballtrainer „bummelte“. Chemie Leipzig, Union Berlin, Stahl Brandenburg und Donawitz (Österreich) nennt er als die wichtigsten Stationen. Auch dabei hat er viele Kontakte geknüpft, die ihm heute zugute kommen. Viele Vereine lassen sich bei ihm mit kompletten Mannschaftsausrüstungen einkleiden. Und es ist egal, ob es Fuß-, Hand- oder Volleyballer oder Läufer sind. Auch in der Breite ist alles im Angebot.

Selbst sieht sich der ehemalige Berufsschul-Lehrer, der am 21. Oktober 42 Jahre alt wurde, „jederzeit bereit, für die Vereine und die Sportler der Stadt da zu sein.“ Für die Sport- und Freizeit-



gestaltung der Geraer ist es ohnehin fast ein Zentrum, da im Hinterhaus bald ein Fitness-Center öffnet. Dies führt dann aber „Kollege“ Peter Lengert.

Als Spieler und Trainer war Gerd Struppert stets unwahrscheinlich ehrgeizig und immer zuverlässig. Diese Tugenden kann jeder bei einem Besuch in seinem Geschäft erkennen . . .

**Manfred Malinka**

### TEAMSPORTSHOP

**Gerd Struppert**  
Diplomsport- und  
Fußballehrer

Straße des Friedens 10  
0-6500 Gera  
Tel./Fax 81 70 53



- Teamausrüstung
- Sportschuhe aller Art
- Sportartikel
- Textilien

SCHAUENSIE DOCHMAL  
REIN, DENN:  
WIR WISSEN WORAUF  
ES ANKOMMT!

GERD STRUPPERT  
und Ihr Teamsport-Shop

# Peter Hohl aus Hessen als Trainer in Thüringen

„Was, du hast auch kein Telefon“, begrüßt er etwas ungläubig einen Spieler, der sich bei ihm für das Fußballtraining anmeldet. Daß von seinen 17 jungen Burschen, deren Übungsleiter er seit August dieses Jahres ist, nur einer ein Telefon zu Hause hat, ist für den „Wessi“ aus Limburg an der Lahn nur schwer zu begreifen, zumal er es nicht gewohnt ist. Aber er kann mittlerweile damit leben, denn anderes ist dem 50jährigen Peter Hohl wichtiger: „Hier in den neuen Bundesländern sind die Menschen aus meiner Sicht viel natürlicher, zählen nicht vordergründig materielle Werte. Im Grunde genommen ist im Osten die Welt trotz aller Probleme noch in Ordnung“, begründet er seinen (vorerst) beruflichen Umzug von Hessen nach Thüringen. Und nachdenklich fügt er hinzu: „Ich will versuchen, mit meinen Erfahrungen auch den Menschen zu helfen, die aufgrund ihrer Vergangenheit gegenwärtig am Rande stehen.“

Deshalb hat der gelernte Kaufmann jetzt sein Büro als Bezirksleiter einer Versicherung in Schwarza-Nord II. Zu seinen Kunden zählen hauptsächlich die Polizisten der Direktion Saalfeld. Seinen Vertrag im Osten, der Ende des Jahres ausläuft, hat er erst einmal verlängert. Damit bleibt er auch dem FC Rudolstadt/Schwarza als Trainer erhalten. Als ehemaliger aktiver Spieler – er stand in seiner Geburtsstadt Berlin beim BSV 92 im Tor – und langjähriger Betreuer im Nachwuchsbereich wollte und konnte er auch an seiner neuen Wirkungsstätte nicht vom Fußball lassen. Sein Angebot, im Rudolstädter Verein mitzutun, wurde dankbar angenommen, da es ohnehin nicht genug Trainer für die jüngsten Kicker gibt.

Nun zeichnet er mit Beginn des neuen Spieljahres für die 13- und 14jährigen Fußballer im FC verantwortlich. Mit viel Engagement und manch neuer Idee ist er „eingestiegen“ und somit mehr als ein Lückenfüller für Hartmut Brehme und Gerhard Wenig, den verdienstvollen früheren Verantwortlichen. Seine Jungens sind damit Feuereifer bei der Sache, und ihnen gefällt auch die lockere Art, die ihr Trainer hat. Denn der Spaß kommt nicht zu kurz.

Mit dem Start in die neue Punktspielrunde ist Peter Hohl zufrieden. Bisher gewann seine Truppe vier von fünf Begegnungen. Nur gegen den hohen Favoriten aus Jena zog man den kürze-



ren. Gespannt darf man auch auf den weiteren Weg einiger talentierter Spieler sein, die in der Mannschaft stehen. Mit seinen C-Junioren, deren Stichtag der 1. 8. 78 ist, möchte er am Ende unter den ersten Drei sein. Wichtig ist ihm, daß auch außerhalb des Spielfeldes etwas „passiert“. So sind Spiele in Frankfurt/Main und Würzburg ins Auge gefaßt, soll der Besuch einer Bundesligapartie zu einem Höhepunkt werden. Schnell hat Peter Hohl auch Kontakt zu den Eltern gefunden. In einem Elternabend hat er seine Vorstellungen erläutert und eine positive Resonanz erlebt. Immer mehr Mütter und Väter sind auf dem Sportplatz, um sich den Wettkampf anzusehen. Auch die Bereitschaft zur Übernahme von Fahrten zu Auswärtsbegegnungen ist vorhanden.

Manch einer wird überrascht sein über das Porträt eines Mannes, der erst kurze Zeit als Trainer arbeitet. Da aber der Einsatz eines „Altbundesbürgers“ im Nachwuchssport des Ostens noch die Ausnahme ist, hielten wir die kleine Würdigung für angebracht.

**Hartmut Gerlach**

## Aus der Arbeit unserer KFA:

# Osterländer Breitensport

Der Osterländer Fußball hat sich seit seinem Übertritt nach Thüringen weiterentwickelt. Seit Jahren wird aktiv in den Kreisen Altenburg und Schmöln von den Kleinsten, den Kindern, bis zu den Senioren, den „Alten Herren“, aktiv Fußball gespielt. Mit Erfolg, wie die Osterländer mit Stolz von sich sagen können. Nicht immer so im Mittelpunkt stehen dabei die „Alten Herren“ und die sogenannten Freizeitsportler des Kreises Altenburg. Seit ca. 30 Jahren wird der Freizeit- und Erholungssport im Fußball mit Altenburger Mannschaften durchgeführt. Seit dieser Zeit wird regelmäßig alljährlich im FES-Bereich des Kreises unter Leitung des langjährigen verdienstvollen Sportfreundes Hans-Joachim Müller sowohl ein Punktspielbetrieb als auch eine Pokalrunde ausgetragen.

Diese Form des Freizeitsportes findet nicht nur bei den vielen Aktiven dieser Mannschaften großen Anklang, sondern auch unter den Altenburger Fußballfans. Von Frühjahr bis Herbst hat die FES-Kommission in jedem Jahr die Punktspiele mit einer Hin- und Rückrunde festgelegt. Gespielt wird immer Montag abend auf zwei Altenburger Plätzen. Insgesamt nahmen an der diesjährigen Meisterschaft 7 Mannschaften teil, wobei in den letzten Jahren ein – aufgrund der jetzigen Arbeitsbedingungen – leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Außerdem erhalten die Mannschaften nur Unterstützung aus den „eigenen Reihen“, Sponsoren sind noch Mangelware und rege gefragt. Diese Mannschaften des FES-Bereiches spielen mit Spielern ab 30 Jahre, die Alterspalette reicht bis zu 60. Freude macht es in jeder Saison allen, die früher einmal aktiv in Mannschaften des Kreises Altenburg und Umgebung gespielt haben. Routine und Erfahrung dominieren bei allen, wenn die Kraft und Schnelligkeit nicht mehr vorhanden ist. Aber die „älteren Herren“ wollen ja auch zur Lust und Freude, besonders zur eigenen Bewegung spielen. Daß dabei noch schöne Spiele mit technischem Raffinesse zustande kommen, erfreut alle. Dieser Freizeitsport hat wirklich gute Tradition in Altenburg, ist aus dem Altenburger Fußball einfach nicht wegzudenken. Engagierte Aktive und vor allem äußerst engagierte Mannschaftsleiter und Betreuer sind die „Seelen des Geschehens“. Ohne sie würde sicher nicht so mit Erfolg seit Jahrzehnten gespielt. Auch die diesjährige Saison war wieder sehr spannend. Wieder konnte

die seit Jahren starke Mannschaft von Aufbau-FES den Titel eines FES-Meisters erringen. Ende September wurde dann auch noch die Pokalrunde ausgetragen. Hier siegte die Mannschaft von Post Altenburg und wurde Pokalsieger. Jahrelang sind in der FES-Liga solche Teams wie Aufbau-FES, Post, Wohnsportgemeinschaft, Textima, Omega, Remsa (heute Nobitz) und SV 90 FES vertreten. Am ständigen Weiterbestehen dieser Mannschaften hat auch der FES-Leiter Müller einen großen Anteil, bringt er doch Jahr für Jahr, trotz immer größer werdender Probleme, die Mannschaften zusammen zum gemeinsamen Spielbetrieb. Die FES-Arbeit ist in der Arbeit des KFA Altenburg fest mit eingebunden.

Neben dem Punkt- und Pokalspielverkehr haben die einzelnen Mannschaften auch noch einen großen Spielverkehr mit Freundschaftsspielen, die sogar internationalen Charakter tragen. Seit vielen Jahren pflegen die Mannschaften freundschaftliche Vergleiche mit dem In- und Ausland. Hierbei haben sich wahre Sportfreundschaften entwickelt. So weilt erst kürzlich die Post-Elf in Beroun (CSFR), und auch andere Teams waren schon in der Schweiz, Österreich oder in anderen Bundesländern. Organisiert und finanziert alles auf Basis der Mannschaften.

Auch in der nächsten Saison möchten die Altenburger-FES-Fußballer weiter aktiv sein. Unterstützung brauchen sie dabei auch wie bisher durch die Stadt mit kostenloser Bereitstellung der Plätze. Darauf hoffen die Mannschaften auch für das neue Jahr. Erst kürzlich war der Altenburger Meister, Aufbau-FES, für die Ostthüringer Meisterschaften der „Alten Herren“ gemeldet. Unverständlich wurde dem Mannschaftsleiter Spindler kurzfristig abgesagt. Aus angeblich „technischen Gründen“ war das Turnier ausgefallen. Die Altenburger waren sehr verwundert, hatten sie sich doch gut vorbereitet. Bei den heutigen vielen Spielern, die auswärts arbeiten, keine leichte Sache.

Der Senioren-Fußball wird aber auch im Kreis Altenburg durch eine Vielzahl von „Alte-Herren“-Mannschaften der einzelnen Vereine repräsentiert, die alljährlich einen großen Freundschaftsspielplan absolvieren. Hier werden keine Punktspiele, aber oft packende Freundschaftsspiele jede Woche, meist Freitag abend, vom Frühjahr bis zum Spätherbst ausgetragen.



Diese AH-Mannschaften pflegen dabei auch langjährige Sportverbindungen zu Vereinen Thüringens, Sachsens und darüber hinaus, auch zu den alten Bundesländern und auch auf internationaler Basis. Bis zu 30 Spielen pro Saison sind bei einzelnen Mannschaften des Kreises keine Seltenheit. Auch hier lebt der AH-Fußball von den Aktiven und ihren Verantwortlichen. Hier sind ebenfalls alle routinierten „Ehemaligen“

dabei.

Auch im Winter wird bei den FES-Mannschaften noch eine Hallenmeisterschaft ausgetragen, von der FES-Kommission organisiert.

Es ist also viel los bei den junggelebtenen „Alten Herren“ des Osterlandes. Das soll nach Möglichkeit so bleiben. Der Autor kann sich dieses Urteil erlauben, ist er doch selbst seit Jahren in einer FES-Mannschaft aktiv.



### TFV-Börse

Der **TSV Moselfeuer Lehmen** plant im nächsten Jahr ein **Alt-Herren-Sportfest** verbunden mit einem Wald- und Sommernachtsfest auf dem Sportplatz in Lehmen.

Für die mitreisenden Fans kann auf Wunsch ein Rahmenprogramm arrangiert werden.

**Termin:** 7./8. 8. 1993

**Kontaktadresse:** TSV Moselfeuer Lehmen, z. H. Leo Wey, Lehmer Höhe 18, 5401 Lehmen, Tel.: 64 73p./1 30 01 61 d.

★ ★ ★

Der **Spanische Fußballclub Campo Claro Tarragona** veranstaltet in der Zeit vom 2. 4. bis 11. 4. 1993 und vom 9. 4. bis 18. 4. 1993 ein Internationales Fußballturnier für C-, B-, A-Junioren, Damen, Alte Herren und Senioren. Busfahrt, Hotel und ein Rahmenprogramm werden angeboten.

**Kontaktadresse:** Bernd-Christoph Müller, Kurt-Schumacher-Straße 26, 6501 Zornheim, Tel.: 0 61 36/4 44 62.

★ ★ ★

Der **TSV Mudau** veranstaltet vom 28. bis 31. 5. 1993 sein 8. Internationales A-Jugend-Pfingstturnier.

Der Hauptpreis für den Turniersieger beträgt 2000 DM. Ein Rahmenprogramm wird angeboten.

**Kontaktadresse:** Paul Scheuermann, Amorbacher Straße 33, W-6933 Mudau, Tel.: 0 62 84/ 5 76.

★ ★ ★

Der **Norwich City FC/England** veranstaltet in der Zeit vom 8. bis 12. 4. 1993 sein 10. Internationales Jugendturnier den CANARY-Cup 93 für A-bis E-Junioren.

**Kontaktadresse:** Hans Bockelberg, Dachsberg 5h, 2000 Hamburg 61, Tel.: 0 40/5 50 68 64 (ab 18 Uhr)

★ ★ ★

Die **FVgg Kickers 06 Aschaffenburg** veran-

staltet vom 29. bis 31. Mai 1993 ein Damen- und Mädchen-Fußballturnier.

Schriftliche Anmeldungen **bis 31. Januar 1993** an Renate Wittmann, Graslitzer Straße 3, W-8752 Mainschaff (Tel.: 0 60 21/7 63 43).

★ ★ ★

**3. Internationaler Vogelsberg-Cup, Pfingsten 1993** für Damen, Herren- und A-Jugendmannschaften.

**Kontaktadresse:** SV Ob-Breidenbach/Strebendorf – Carsten Well, Lachenberg 10, 6326 Romrod 3, Tel.: 0 66 36 6 26.

★ ★ ★

**11. Internationales Pfingstturnier des SC Münster/Tirol (29./30. 5. 1993)** mit Mannschaften aus der Schweiz, Österreich, Italien und Deutschland. Unterkünfte stellt der Veranstalter.

**Kontaktadresse:** Helmut Loinger, Münster 186, A-6232 Münster/Tirol.



### Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

## 1. Bestenermittlung der Alten Herren

Der gewachsenen Bedeutung des Breiten- und Seniorensports Rechnung tragend, wurde in diesem Jahr erstmals eine Bestenermittlung für Altherrenmannschaften ausgeschrieben. Daraufhin meldeten immerhin 20 KFA ihre Vertreter für die Vorrundenspiele. In den bisher ausgetragenen Spielen gab es folgende Ergebnisse:

1. **Volkssport Steinach** – 1. Suhler SV 06  
6:0/nicht angetr.
2. SV 1861 Kaltensundheim – **FSV Eintracht 1919 Stadtlangsfeld** 2:3/0:0
3. **VfL 06 Saalfeld** – TSG Metall Gera 6:1/1:1
4. **VfB Apolda** – FC Rudolstadt/Schwarza 5:2/2:0
5. Preußen Bad Langensalza – **SV 1924 Wandersleben** 3:4/2:2
6. **VfL 28 Ellrich** – FSV Uder 1921 3:0/4:4
7. **SSV UT Erfurt** – SV 1909 Schloßvippach 8:1/5:2
8. **Motor Arnstadt** – TSV Kromsdorf 4:0/0:1

(Unterstrichene Mannschaften für die Zwischenrunde qualifiziert.)



# Ausschreibung

## Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs, Spieljahr 1992/93

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Altersklassen

B-Junioren (Jugend)	– 01.08.76 und jünger
C-Junioren (Schüler)	– 01.08.78 und jünger
D-Junioren (Knaben)	– 01.08.80 und jünger
E-Junioren (Kinder)	– 01.08.82 und jünger

### 3. Termin

**Sonntag, den 7. Februar 1993:**

8 bis 12 Uhr = C-Junioren

13 bis 17 Uhr = D-Junioren

**Sonntag, den 14. Februar 1993:**

8 bis 12 Uhr = B-Junioren

13 bis 17 Uhr = E-Junioren

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis 30 Minuten vor Spielbeginn!

### 4. Spielort

Erfurt, Sporthalle Rieth, Essener Straße –  
Ende Straßenbahnlinie 4 und 5

### 5. Turnierleitung

G. Rössel, P. Görbing, K. Schwarz

### 6. Teilnehmer

Meister und Zweitplatzierte der Fußballbezirke Ost-, West- und Südthüringens  
Die teilnehmenden Gemeinschaften haben vor  
Turnierbeginn die Spielerpässe und eine Mann-  
schaftsliste mit folgenden Angaben vorzulegen:  
Name, Vorname, Geburtsdatum, Rücken-  
nummer

### 7. Meldetermin

Montag, den 1. Februar 1993, an Sportfreund  
Klaus Schwarz, Jena, Tel. dienstlich 24779 oder  
22348, privat 32577 ab 18 Uhr

### 8. Austragungsmodus

Die Spiele werden in einer Staffel nach dem  
System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen.  
Reihenfolge der Spiele:

1 – 6 1 – 5 1 – 4 1 – 3 1 – 2

2 – 5 2 – 4 2 – 3 2 – 6 3 – 5

3 – 4 3 – 6 5 – 6 4 – 5 4 – 6

Die Auslosung erfolgt vor Turnierbeginn. Die

Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz; bei gleicher Differenz entscheidet die höhere Zahl geschossener Tore. Besteht auch hier Gleichheit, entscheidet das Ergebnis des Spieles beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Endet diese Begegnung unentschieden, wird ein 9-m-Schießen (3 Spieler je Mannschaft) ausgetragen.

### 9. Spielregeln

Gespielt wird nach den Rahmen-Richtlinien für Fußballspiele in der Halle des TFV. Eine Mannschaft besteht aus max. 12 Spielern, gespielt wird bei: B-Junioren 1:4, C-Junioren 1:4, D-Junioren 1:5, E-Junioren 1:5.

Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und sollte im Bereich der Mittellinie erfolgen. Die Spieldauer beträgt 2 x 7,5 Minuten durchlaufende Spielzeit. Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Bei einem Seitenausball ist das Spiel durch Eindröbeln oder Flachpaß fortzusetzen. Der Abstoß, Abschlag oder Abwurf wird aus dem 6-m-Raum ausgeführt, wobei sich der gegnerische Spieler außerhalb des 9-m-Raumes befinden muß. Erfolgt der Abwurf oder Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne das ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie zu entscheiden.

Das Rückspiel zum Torwart ist bei Hallenspielen in allen Varianten erlaubt. Ein Feldverweis auf Zeit (2 Min.) kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden.

### 10. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein.

### 11. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV (Qualifikation Landesliga).

### 12. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem Pokal „Thüringer Hallenfußballmeister“ ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Außerdem werden die besten drei Spieler jeder Altersklasse ausgezeichnet.





Vom Damenfußball

# Landesauswahl Thüringen hat nicht enttäuscht

## Trotz zweier Niederlagen respektable Leistungen

Im 2. Halbjahr 1992 hat die Landesauswahl der Thüringer Fußball-Damen zwei Spiele gegen starke Ländermannschaften ausgetragen und dabei trotz der beiden Niederlagen nicht enttäuscht. Hier zunächst einmal zwei Spielstogramme.

### Thüringen – Niederrhein 0:2

**Aufstellung:** Gärtner – Vater (beide Jena), Wettmann, Effenberger (beide Erfurt), Ambrosius, Scheitler, Drese, Murr, Michel, Meier (alle Jena), Schönemann (Erfurt), Friedel, Rupert (beide Jena).

**Spielbericht:** Dieses Spiel wurde am 4. Oktober in Altenburg ausgetragen. Dabei gelang es unserer Mannschaft, gegen eine sehr starke Niederrhein-Auswahl (neun Nationalspielerinnen der A-Mannschaft und der U 19) gut mitzuspielen. Trotz geringerer Spielanteile ergaben sich Chancen beim Angriffsspiel. Unsere Mannschaft lebte vom Kampfgeist, von Einsatzwillen und von großer Laufbereitschaft. Dadurch konnte sie Nachteile im spielerisch-taktischen Bereich ausgleichen. Die „Bundesliga-Erfahrungen“ des Jenaer Blocks waren gute Grundlage für die nötige Gegenwehr und somit für ein sportlich vertretbares Resultat.

### Berlin – Thüringen 5:0

**Aufstellung:** Heintz (Erfurt) – Vater (Jena), Rumpf (Gera), Blochwitz, Ambrosius, Scheitler, Brese, Friedel, Michel (alle Jena), Schönemann (Erfurt), Murr (Jena), Wettmann (Erfurt), Rupert (Jena).

**Spielbericht:** Das eindeutige Resultat zugunsten der Berliner gibt den wahren Verlauf dieses Spieles am 6. Dezember in Berlin nicht wieder. Nachdem unsere Mannschaft gut begann und 25 Minuten lang ein völlig gleichwertiges Spiel erreichte, wurde die Begegnung innerhalb von 15 Minuten entschieden. Da schossen die Berlinerinnen vier Tore. Schönemann schied zu diesem Zeitpunkt verletzt aus, was nicht zuletzt eine der Ursachen für diese vier Gegentore war. In der 2. Halbzeit ging es nach diesem „Einbruch“ nur

noch darum, das Ergebnis in Grenzen zu halten. Das gelang unserer Mannschaft auch durch kluges Defensiv-Verhalten, so daß nach dem Seitenwechsel nur noch ein Gegentor fiel, das zudem auf einen groben Abstimmungsfehler zweier Deckungsspielerinnen basierte.

**Gesamteinschätzung:** Die Möglichkeiten unserer Mannschaft in Spielen gegen Auswahlvertretungen der alten Bundesländer sind von vornherein begrenzt. Dafür gibt es objektive Gründe. Zum Beispiel können die gegnerischen Mannschaften Bundesliga-Spielerinnen mit langjähriger Erfahrung aufbieten, sind deren Altersstruktur und die Vorbereitung der Auswahlmannschaften besser. Spiele unserer Thüringer Mannschaft gegen Sachsen haben gezeigt, daß wir im Bereich des Nordostdeutschen Fußballverbandes durchaus zur Spitze gehören. Durch die bereits erwähnten Tugenden unserer Mannschaft gelangen dennoch respektable Leistungen wie das 3:4 gegen Hessen und das 0:2 gegen Niederrhein bewiesen. Diese Leistung gewinnt noch an Wert, wenn man bedenkt, daß es eine ordentliche Vorbereitung unserer Mannschaft auf die Landesauswahlspiele eigentlich bisher noch nie gegeben hat. So sind zwar ausreichend Spielerinnen von den drei Oberligamannschaften (USV Jena, Grün-Weiß Erfurt, Gera/Zwätzen) nominiert worden, aber nie gelang es, ausgenommen Jena, die nominierten Spielerinnen zum Training zusammenzuführen oder in den entscheidenden Spielen einzusetzen. Die Gründe dafür sind objektiver und subjektiver Natur. Auf jeden Fall läßt die Motivation der Vereine und Trainer Erfurt und Gera für die Auswahlaufgaben sehr zu wünschen übrig. Das Mitwirken der Spielerinnen aus diesen Vereinen basierte ausschließlich auf deren Eigeninitiative und auf Bitten und Betteln des Auswahltrainers; vom Thüringer Fußballverband alle nötigen organisatorisch-technischen Voraussetzungen für die unmittelbaren Länderpokalspiele im Land und bei den Spielpartnern getroffen worden, aber die Unterstützung dieser Sache unterscheidet sich bei uns doch sehr wesentlich von den Bedingungen, die in den Verbänden der alten



Bundesländer bestehen.

Für die Weiterentwicklung und Verbesserung der Möglichkeiten im Damenfußball des Thüringer Fußballverbandes in der laufenden Meisterschaft und auf dem Auswahlsektor sind künftig Überlegungen und Festlegung seitens des Thüringer Verbandes erforderlich, die entscheidend die Leistungsstruktur beeinflussen. So ist zwischen dem Geschäftsführer Karl-Heinz Dorf und dem Auswahltrainer Hugo Weschenfelder vereinbart worden, ein solches Konzept zu erarbeiten, das konkrete Maßnahmen und Schritte enthält, die uns im Damenfußball voranbringen. Dabei wird dran gedacht:

- ein funktionierendes Nominierungsprinzip mit Pflichten und eventuell mit Sanktionen bei Nichteinhaltung durch die Spielerinnen und Vereine zu erreichen;
- bessere Gestaltung und Organisation des Trainings zu ermöglichen;
- Trainingslehrgänge festzulegen und zu organisieren;
- Freundschafts-Übungsspiele abzuschließen;
- die Auswahlkandidatinnen und den Trainer materiell/finanziell abzusichern.

**Hugo Weschenfelder,**  
Trainer der Landesauswahl  
Thüringen im Damenfußball



Abb.: Renault 19 RN, Nebelscheinwerfer Sonderausstattung.

DER RENAULT 19.

## DER TYP MIT DEM WILLEN ZUR LEISTUNG.

Typisch Renault 19 – in jeder Hinsicht bestens in Form. Zum Beispiel als Renault 19 RN:

- Motorisierung: 1,4- und 1,8-l-Einspritzer, 43 kW (58 PS)/54 kW (73 PS), 1,9-l-Diesel/Turbodiesel, 47 kW (64 PS)/66 kW (90 PS)
- 5-Gang-Schaltgetriebe

- Servolenkung (außer RN 1,4)
- Höhenverstellbarer Fahrersitz mit Lendenwirbelstütze
- Lenkrad höhenverstellbar
- Drehzahlmesser
- Wärmeschutzglas



### Autohaus KIESER

O-6100 Meiningen, Am Weidig 9, Tel. 03693/3316



*...bietet viel!*

**DER MARKT – erstes und größtes Anzeigenblatt in Südthüringen**

- Ausführliche Berichte aus der Region
- Informative Servicethemen wie Auto, Urlaub und Reisen, Rezepte, Bauen und Wohnen u. v. m.
- Regelmäßig Gewinnspiele mit tollen Preisen
- Umfangreiche Anzeigenangebote der heimischen Wirtschaft
- Attraktive Angebote von Privat an Privat
- Interessante Bücher zu Superpreisen



*...wöchentlich, donnerstags,  
kostenlos in  
140.000 Haushalten*

**DER MARKT · Bahnhofstr. 7 (Philharmonie) · 6000 Suhl · ☎ 2 01 10**

**Fair geht vor**

**Wir wünschen allen Spielern,  
Verantwortlichen und Fans  
eine faire, spannende und  
erfolgreiche Saison 1992/93 !**

**Wir unterstützen den Thüringer Fußball**

**SV SPARKASSEN-  
VERSICHERUNG**